STEG-OFFENSIVE

DAS STADIONMAGAZIN DER BSG WISMUT GERA

Nr. 149 | 11. Jg | www.wismutgera.de

24. Spieltag | Saison 2016/17 | NOFV Oberliga-Süd | Sonnabend, 23. April 2017, 14.00 Uhr

Germania Halberstadt

Dem Tabellenzweiten Paroli bieten

10% RABATT
mit Mitgliedsausweis
Louis-Diner
Reichsstraße 37 | Gera
Louis-Diner
Restaurant & Café
www.louis-diner.com
Mo - Do 8:00 - 1:00 Uhr | Fr 8:00 Uhr - So 24:00 Uhr durchgehend geöffnet
PARKPLÄTZE OHNE ENDE
DIREKT AN DER STRABA LINIE 1
ALLE SPEISEN AUCH ZUM MITNEHMEN
TELEFON 0365 5523807

Dem Tabellenzweiten Paroli bieten

Zur heutigen Oberliga-Partie heißt Sie, liebe Zuschauer, der Vorstand der BSG Wismut Gera recht herzlich im Stadion der Freundschaft willkommen. Ebenso gilt unser Gruß unserem Kontrahenten vom VfB Germania Halberstadt, dessen Anhängern und dem Schiedsrichter-Kollektiv um Referee Michel Franke aus Zwickau.

Von der 0:1-Niederlage gegen den VFC Plauen werden sich die Wismut-Kicker nicht aus der Bahn werfen lassen. Zwar konnte man in der Offensive nicht an die zuletzt gezeigte Effektivität anknüpfen, musste aber auch auf wichtige Spieler verzichten. Besonders das Fehlen von Kapitän Frank Müller war nicht zu kompensieren. In der Tabelle fielen die Orange-Schwarzen auf Platz sieben zurück. Heute gegen den Tabellenzweiten Germania Halberstadt wird es schwer, das eigene Punktekonto weiter aufzubessern. Mit Andreas Luck fällt der nächste Innenverteidiger wegen der fünften gelben Karte aus. Neben Frank Müller dürfte auch Phillip Roy in die Startformation des Gastgebers zurückkehren. Der Druck liegt auf Seiten der Germanen, die sich nach dem jüngsten 0:0 im Spitzenspiel gegen Tabellenführer Chemie Leipzig keinen Ausrutscher leisten dürfen, um die Leutzscher nicht ziehen zu lassen. Andererseits muss Chemie zeitgleich beim heimstarken FC Einheit Rudolstadt antreten, so dass den Halberstädtern im Falle eines eigenen Erfolgs in Gera und eines Punktverlusts der Demuth-Elf am Fuße der Heidecksburg wieder der Sprung an die Tabellenspitze winkt. Die Wahrheit liegt aber bekanntlich auf dem Platz.

Mit einem Frühlingsfest leitet die BSG Wismut Gera heute den Meisterschaftsendspurt ein. Bereits ab 10 Uhr findet auf dem Hauptplatz im Stadion der Freundschaft ein F-Junioren-Turnier statt. Auf der Streetsoccer-Anlage dürfen auch die Älteren dem runden Leder nachjagen und beim Torwandschießen und an der Schussgeschwindigkeitsmessung in einen sportlichen Wettstreit treten. Für die kleinsten Vereinsanhänger ist eine Hüpfburg aufgebaut. Kulinarische Extras wie Wismut-Burger und Eis dürften ebenso Anklang finden. Da auch im Stadion Am Steg endlich die Arbeiten am geplanten Kunstrasenplatz begonnen haben, steht dem Glück der Orange-Schwarzen kaum noch etwas im Wege. In diesem Sinne hoffen wir auf einen weiteren Rückrundendreier der Geraer Fußballer und wünschen Ihnen, liebe Fußballfreunde, spannende und faire 90 Spielminuten im Stadion der Freundschaft.

Plauens Marian Albustin (2.v.l.) klärt vor dem VFC-Strafraum vor Geras Spielmacher Carsten Weis.

Andreas Luck: In meiner Jugend war ich Stürmer

Der 31-jährige Andreas Luck kam im letzten Sommer vom Regionalligisten ZFC Meuselwitz nach Gera. Der 1,95m große Defensivspieler kann auf 177 Regionalliga- und 78 Oberliga-Einsätze für Germania Halberstadt, den ZFC Meuselwitz und Wismut Gera verweisen. Mit ihm unterhielten wir uns vor der Partie gegen Halberstadt:

Wie sehr schmerzen solche Niederlage wie gegen Plauen?

Niederlagen schmerzen immer. Nach dem Spiel herrschte in der Kabine trotzdem eine gute Stimmung. Wir haben ja auch eine ordentliche Leistung abgeliefert, was angesichts der vielen Ausfälle nicht unbedingt zu erwarten war. Im Hinspiel gab es fast einen Klassenunterschied. Diesmal waren beide Teams auf Augenhöhe.

Hättet Ihr mit Frank Müller gewonnen?

Das ist schwer zu sagen. Frank Müller ist als Persönlichkeit für diese Mannschaft unverzichtbar. Ob es mit ihm aber zum Unentschieden oder gar zum Sieg gereicht hätte, weiß niemand. Die Viererkette hat aber auch so ihre Aufgabe erfüllt.

Sind Sie zufrieden mit dem bisherigen Abschneiden der Mannschaft?

Mein persönliches Ziel war von Anfang an Platz eins bis sechs. Wir sind im Soll. Der Start war schwierig. Mannschaft, Verein und Fans haben sich gemeinsam aus dem Tief herausgezogen. Derzeit herrscht eine große Harmonie. Ich bin sehr zufrieden.

Sie kamen vom ZFC Meuselwitz nach Gera. Haben Sie den Wechsel schon einmal bereut?

Auf keinen Fall. Ich bin sieben Spielzeiten für den ZFC Meuselwitz aufgelaufen und war etwas enttäuscht, dass mein Vertrag dort nicht verlängert wurde.

Welches war bisher in der Saison persönlich Ihr schönster Moment?

Das war das Spiel in Markranstädt. Wir mussten punkten, standen unter Druck und lagen mit 1:2 zurück. Mir ist der 2:2-Ausgleich gelungen. Wir haben das Blatt noch gewendet und mit 3:2 gewonnen. Das war der Knackpunkt.

Ihr Siegtor gegen den FC Carl Zeiss Jena II haben Sie bestimmt auch nicht vergessen.

Das war auch sehr schön. Allerdings waren da die Vorzeichen schon andere, weil wir da schon im sicheren Fahrwasser waren und viele Punkte gesammelt hatten.

Der Trainer stellt Sie in scheinbar aussichtsloser Lage in der Schlussphase bei Rückständen ins Sturmzentrum. Üben Sie das auch im Training?

Nein. Aufgrund meiner Körpergröße bietet sich das an. Dann werden die Bälle hoch nach vorn geschlagen und ich soll sie mit dem Kopf ablegen. Der Trainer hat im Training bestimmt gesehen, dass ich ganz gut im Abschluss bin. In meiner Jugend war ich ja auch Mittelstürmer. Erst Andreas Petersen hat mich bei Germania Halberstadt zum Verteidiger umgeschult.

Sie haben beim 1. FC Magdeburg mit dem Fußball begonnen. Verfolgen Sie die Entwicklung Ihres Heimatvereins noch?
Ja, absolut. Ich bin beim 1. FC Magdeburg groß geworden. Ich habe viele Freunde dort. Es herrscht große Euphorie. Ich kenne auch noch ein paar Spieler. Es wäre toll, wenn der Aufstieg in die 2. Bundesliga gelingen würde.

Auch bei Germania Halberstadt haben Sie drei Spielzeiten verbracht. Schmerzt es deshalb besonders, dass Sie heute wegen den fünften gelben Karte nicht dabei sein können?
Gegen den Ex-Verein nicht spielen zu können, ist schon ärgerlich. Zumal wir Spiele gegen Halberstadt immer gelegen haben. Ich bin alles andere als ein Torjäger, aber mit dem ZFC Meuselwitz habe ich gegen Germania in zehn Begegnungen fünf Treffer erzielt. Zumindest bin ich am Sonntag vor Ort und stehe der Mannschaft moralisch bei.

Kann Wismut den Halberstädtern trotzdem Paroli bieten?
Die Chancen sind da. Wir haben zu unserer Spielweise gefunden. Selbst gegen Halberstadt entscheiden Kleinigkeiten. Für die Gäste geht es um viel. Sie wollen den Anschluss nicht verlieren. Bei uns kommen Frank Müller und Phillip Roy zurück. Ich bin gespannt, was herauskommt.

Torschütze Andreas Luck (l.) und Kapitän Frank Müller feiern den Geraer 2:1-Suegtreffer gegen den FC Carl Zeiss Jena II

Eggerts Doppelpack entscheidet

VfB Germania Halberstadt – BSG Wismut Gera 2:0 (1:0)

Im Vergleich zur Vorwoche in Plauen hatte Trainer Carsten Hänsel den dort beim 0:1 patzenden Andreas Luck auf der Bank gelassen. Möglichst lange sollte beim Spitzenreiter hinten die Null stehen. Hatten die Geraer noch Glück, dass ein Eggert-Kopfball nach einer Ecke von Nico Hübner den Außenpfosten traf (7.), geriet Wismut schon drei Minuten später wiederum durch Florian Eggert in Rückstand – 0:1 (10.). Auffallend war zu Beginn, dass die Halberstädter immer wieder zu gefährlichen Kopfball-Abschlüssen kamen. So scheiterte Kapitän Florian Beil nach der nächsten Hübner-Ecke am stark reagierenden Torwart Alexander Just (15.) In der Folge konnten die Orange-Schwarzen die Begegnung vor 458 Zuschauern etwas beruhigen. Spielerisch durchaus gefällig agierend, schaffte man es auch das eine oder andere Mal in den Germania-Strafraum, ohne wirklich zum Abschluss zu kommen. Mehr Torgefahr erzeugte die Petersen-Elf, doch abermals war Alexander Just beim Schrägschuss von Nico Hübner aus zehn Metern Torentfernung auf dem Posten (28.). Bis zur Halbzeit spielte sich die Begegnung vornehmlich zwischen den Strafräumen ab, wobei die Gäste durchaus bemüht waren. Nur in der Nachspielzeit der ersten Hälfte hatte man noch eine brenzlige Situation zu überstehen, als Tommy Müllers artistischer Flugkopfball gerade noch zur Ecke geklärt werden konnte (45.+2). Kurz nach Wiederbeginn war Wismut dem Ausgleich nahe. Bei Pedros 8m-Flachschuss rettete VfB-Schlussmann Fabian Guderitz aber per Fußabwehr (48). Acht Minuten später sorgten die Halberstädter für die Vorentscheidung. Wieder war es Florian Eggert, der mit seinem 18 m-Schuss nach Rückpass von Nico Hübner Wismut-Keeper Alexander Just im linken unteren Eck keine Abwehrchance ließ – 0:2 (56.). Tommy Müller vergab wenig später den dritten Treffer, als dessen Schlenzer haarscharf das lange Eck verfehlte (61.). Auch sonst agierten die Germanen im gegnerischen Strafraum oft zu umständlich. Das gleiche Problemen hatten aber auch die zurückliegenden Wismut-Kicker, die von ihren 30 mitgereisten Anhängern trotz des Rückstands von der ersten Minute an angefeuert wurden. Ein Distanzschuss von Halberstadts Florian Beil verfehlte sein Ziel (82.). Eine Minute vor Schluss flog auch noch Geras Yuriy Andriychenko mit Gelb-Rot vom Platz (89.). Durch die Niederlage fielen die Orange-Schwarzen auf Platz 14 zurück.

Der Brasilianer Pedro hat kurz nach der Pause den Geraer Ausgleich auf dem Fuß.

VfB Germania Halberstadt

Der VfB Germania Halberstadt nimmt derzeit in der Tabelle der NOFV-Oberliga Süd Platz zwei ein. Nach 23 Spielen verfügt man über 48 Punkte und ein Torverhältnis von 55:18, hat bisher 14 Siege und sechs Unentschieden sowie drei Niederlagen eingefahren. Trainiert wird die Mannschaft von Andreas Petersen. Der 56-jährige gebürtige Quedlinburger ist der Vater vom Freiburger Bundesliga-Stürmer Nils Petersen. Andreas Petersen coachte die Halberstädter schon von 2007 bis 2012, ehe er anschließend für zwei Jahre zum 1. FC Magdeburg. Nach weiteren Trainerstationen in Rehden und Neustrelitz kehrte zum Saisonbeginn 2016/17 wieder zur Germania zurück.

Nach fünf Spielzeiten in der Regionalliga mussten die Halberstädter in der Vorsaison als 17. über den Abstieg quittieren. Die Mannschaft formierte sich neu. 15 neue Spieler kamen im letzten Sommer, noch einmal vier Neue im Winter. Innenverteidiger Philipp Blume (Wacker Nordhausen), Marcel Goslar (TSV Havelse) und Tim Oschmann (1. FC Kaiserslautern II) schafften sofort den Sprung ins Team. Dennoch büßte der Herbstmeister seine Tabellenführung ein, weil man bei Schott Jena (0:1) und beim Brandenburger SC 05 Süd (1:3) unerwartete Niederlagen kassierte. Zudem trennte sich man sich auswärts vom Bisxhofswerdaer FV 08 1:1. Das jüngste Spitzenspiel daheim gegen Chemie Leipzig endete vor gut 2000 Zuschauern torlos. Die größte Chance zum Halberstädter Siegtor bot sich VfB-Abwehrspieler Adli Lachheb, der im Anschluss an einen Eckball aber nur das Torgestänge traf.

Beste Germania-Torschützen sind bisher Nico Hübner (10) und Florian Beil (9). Fünf Treffer brachten der vom ZFC Meuselwitz gekommene Benjamin Boltze, Patrik Schlegel und Tommy Müller auf ihr Konto. Die Halberstädter tanzen noch auf zwei Hochzeiten. Nach einem 3:1-Erfolg im Halbfinale des Sachsen-Anhalt-Pokals gegen den FSV Barleben steht die Petersen-Elf im Endspiel. Zuvor hatte man sich bei Askania Bernburg (2:1), Fortuna Magdeburg (3:0), dem Haldensleber SC (5:1) und Rot-Weiß Zerbst (4:0) durchgesetzt. Der Finalgegner wurde am letzten Mittwoch nach Drucklegung dieser Zeilen zwischen den Drittligisten Hallescher FC und 1. FC Magdeburg ermittelt.

Der Wismut-Elf fehlen die Mittel

BSG Wismut Gera – VFC Plauen 0:1 (0:1)

Wismut musste neben den Langzeitverletzten Söllner und dos Santos auch auf den gelbgesperrten Kapitän Müller und den arbeitsbedingt verhinderten Roy verzichten. So rückte im Vergleich zur Vorwoche Cvitkovic in die Innenverteidigung, während Dräger und Puhan auf den Außenbahnen defensiv agierten. Der Gastgeber hätte früh in Führung gehen können. Nach einer Eingabe traf Börner nur den Pfosten. Den Nachschuss brachte Blaser nicht über die Linie. Plauen agierte recht gefällig und hielt den Ball gut in den eigenen Reihen. Damit hatte der Gastgeber seine Probleme. Wie im Hinspiel gerieten die Geraer nach einem individuellen Fehler in Rückstand. Puhan verschätzte sich bei einem Diagonalpass und sprang unter dem Ball hindurch. Plauens Mack hatte so freie Bahn und traf zum 0:1 ins lange Eck. Cvitkovic kam zu spät (40.). In Hälfte zwei startete die Wismut-Elf risikofreudiger. Früh brachte Trainer Hänsel mit Gehrmann einen zweiten Stürmer, der aber kaum in Erscheinung treten konnte und seiner Form vom Saisonbeginn hinterher läuft. Nach einer Schubert-Eingabe fehlte Torjäger Blaser am zweiten Pfosten die Entschlossenheit im Abschluss (56.). Der Brasilianer Pedro und Schubert mühten sich auf den Außenbahnen, konnten sich aber kaum einmal wirkungsvoll durchsetzen.

Nach einem Weis-Pass zog Pedro in zentraler Position ein Abspiel auf Blaser vor, anstatt es aus 14 m Torentfernung selbst zu versuchen (59.). Die Geraer rackerten, verstanden es aber nicht, Plauen wirklich unter Druck zu setzen. Nach einer Eingabe von Raßmann köpfte Blaser am Kasten vorbei (74.). In der Schlussphase wurden die Konterräume für den VFC

Plauens Ivan Leon Franjic (r.) behauptet den Ball auf der linken Außenbahn gegen Wismut-Verteidiger Sebastian Dräger. (Foto: Jens Lohse)

größer, nachdem Wismut-Innenverteidiger Luck ins Sturmzentrum beordert wurde. Gegen Grandner rettete Torwart Just nach einer Ecke per Fußabwehr. Der Ex-Zwickauer Röhr verfehlte das kurze Eck. Den Orange-Schwarzen hingegen fehlten die Mittel, Plauen nochmals ernsthaft in Gefahr zu bringen. Nachdem VFC-Keeper Dersewski einen 25 m-Schuss von Weis parieren konnte (90.+4), stand der Auswärtssieg der Quade-Elf endgültig fest.

Orange-Schwarze zu Hause ohne Mut

Als Tabellenvierter traf Oberliga-Aufsteiger BSG Wismut Gera in der Saison 1977/78 nach drei Unentschieden bis dahin gegen Rot-Weiß Erfurt (0:0), beim FC Karl-Marx-Stadt (1:1) gegen den FC Vorwärts Frankfurt/O. (2:2) am 3. September 1977 auf den 1. FC Magdeburg. Die international erfahrenen Magdeburger – von Trainer Klaus Urbanczyk betreut – hatten sich drei Jahre zuvor mit einem 2:0-Finalerfolg in Rotterdam gegen den AC Mailand den Europapokal der Pokalsieger gesichert. Gegen die mit Nationalspielern wie Joachim Streich, Martin Hoffmann, Jürgen Sparwasser, Wolfgang „Paule“ Seguin, Manfred Zapf und Jürgen Pommerenke nur so gespickten Gäste waren die Orange-Schwarzen chancenlos. „Heute geht es sicher auch wie in allen anderen Spielen darum, den letzten Einsatz zu bringen, diszipliniert die taktische Marschroute zu halten und dabei auch die spielerischen Potenzen optimal auszuschöpfen“, hofften die damaligen Programmschreiber. Doch es kam anders. Vor 17.000 Zuschauern brachte Flügelstürmer Martin Hoffmann die Magdeburger kurz vor der Pause in Führung (39.). Nach Wiederbeginn schraubten Wolfgang Steinbach (58.), Joachim Streich per verwandeltem Elfmeter (62.) und nochmals Martin Hoffmann (76.) das Ergebnis auf 4:0 in die Höhe.

Mit 0:4 unterliegt Wismut Gera daheim gegen den 1. FC Magdeburg

Wismut – mit Winkler, Schirrmeister, Korn, Kliemank, Kaiser, Irmscher, Hoppe, Schorrig, Neubert, Markfeld und Zubek angetreten – rutschte gleich auf Tabellenplatz elf im 14er Feld ab und musste eine Woche später im Aufsteigerduell im Stadion an der Jahnbaude bei Chemie Böhlen antreten. Die bis dahin noch sieglosen Gastgeber um Torjäger Klaus Havenstein erwischten den besseren Start. Havenstein selbst brachte Böhlen per Strafstoß schon nach zwölf Minuten in Führung. Eberhard Köditz erhöhte nach Wiederbeginn auf 2:0 (55.), ehe Ex-Nationalspieler Harald Irmscher mit dem Anschlusstreffer für Hoffnung auf der Wismut-Bank sorgte (61.). Doch vom Anstoß weg setzte sich Chemie abermals durch. Referee Herbert Streicher (Crimmitschau) zeigte erneut auf den Elfmeterpunkt und wiederum Klaus Havenstein traf zum 3:1-Endstand ins Schwarze.

Als Tabellenzwölfter empfingen die Orange-Schwarzen dann am 1. Oktober der BFC Dynamo. Wismut agierte mutlos und kam mit 0:6 unter die Räder. Nur noch 5000 Zuschauer waren gekommen und sah dominante Berliner. Besonders Hartmut Pelkas (17., 56., 81.) Torhunger war kaum zu stillen. Einen Doppelpack steuerte Wolf-Rüdiger Netz (39., 80.) zum Kantersieg bei, ehe Dietmar Labes den 0:6-Schlusspunkt (84.) setzte.

(wird fortgesetzt)

Wismut-Reserve zieht auf und davon

Mit zwei Siegen am langen Oster-Wochenende hat Kreisligist BSG Wismut Gera II einen großen Schritt in Richtung Aufstieg in die Kreisoberliga getan. Beide Nachholespiele gestalteten die Orange-Schwarzen siegreich. Am Gründonnerstag setzte sich die Beck-Elf bei der SG Lusan mit 5:1 durch. In einem gutklassigen Stadtderby dominierten die Gäste Spiel und Gegner vor der Pause und führten schon nach 45 Minuten durch zwei Doppelpacks von Toni Branescu (7., 23.) und Marcel Hartmann (27., 35.) mit 4:0. Durch zwei verletzungsbedingte Auswechslungen ging danach der Spielfluss bei der Wismut-Reserve etwas verloren. Nach einem Lattenfreistoß von Kapitän Kai Vitzthum traf Felix Staps nur zwei Minuten später nach schöner Einzelleistung zum 5:0 (59.). Nach einer Stunde erspielten sich auch die Lusaner einige gute Möglichkeiten. Marcel Flach der verdienten Ehrentreffer zum 1:5-Endstand (64.). In der Schlussphase der Partie wurden es mit zunehmender Dunkelheit immer schwieriger, Fußball zu spielen. In der 74. Minute sah Toni Branescu wegen wiederholten Foulspiels unnötig Gelb-Rot.

Damit fehlte er seinem Team am Ostermontag im Heimspiel gegen die SG Braunichswalde, das die Geraer nach harter Gegenwehr mit 2:0 für sich entschieden. Zwei Treffer von Philipp Fritsch (6.) und Marcel Hartmann (32.) wurden von Referee Bernd Wolfrum (Gera) nicht anerkannt. Braunichswalde versteckte sich nicht und besaß gute Möglichkeiten, um selbst in Führung zu gehen. Nach Wiederbeginn musste Domenico Kampe nach einer Gäste-Ecke auf der eigenen Torlinie retten, um einen Rückstand zu verhindern. Das erste Tor war dann aber der Wismut-Elf vorbehalten. Nach Vorarbeit von Marcel Hartmann besorgte der eingewechselte Max Grunwald das 1:0 (66.). Kurz vor Schluss verhinderte Wismut-Torwaer Kay Lange mit guter Parade den Ausgleich. Darauf darauf achte Marcel Hartmann per Schuss ins lange Eck zum 2:0 alles klar (83.). „Das Spiel heute hat meiner Mannschaft gezeigt, dass es in dieser Staffel keinen leichten Gegner gibt. Wir haben unsere vielen Chancen in der ersten Hälfte nicht genutzt, so dass der Gegner seine Chance witterte und uns das Leben schwer gemacht hat. Ich bin heute nur mit den drei Punkten zufrieden. Über den Rest gibt es Redebedarf“, so Wismut-Trainer Roy Beck, dessen Mannschaft in der begradigten Tabelle bei noch sieben auszutragenden Partien fünf Punkte Vorsprung auf Verfolger Gera-Pforten aufweist.

Gegen die SG Braunichswalde tut sich die Wismut-Reserve beim 2:0-Erfolg schwer.

www.bauhaus.info

BAUHAUS®

Wenn's gut werden muss.

ONLINE

RESERVIEREN

IM FACH-CENTRUM

Einfach Produkte im Online-Shop reservieren und im Fachcentrum abholen.

BAUHAUS **07548 Gera, Elsterdamm 5**

BAUHAUS FACHCENTREN BERLIN GmbH & Co. KG, Sitz: Nahmitzer Damm 26, 12277 Berlin

Wir sagen Danke!

[id-zemke.de] Web- & Softwareentwicklung
AFA Autohaus
Alfred Rührer Steuerberatungsgesellschaft mbH
Allianz Mirko Rocktäschel
ALPHA - DSD
Aposto Gera GmbH
Augen Optiker Fiedler Gera
Autohaus Peter Gößner GmbH
Autohaus Rabold OHG
Autopark Lätsch GmbH
Bäckerei-Konditorei Räke
Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG
Bauhaus Gera
BBE- Behördenservice Marion Israel
BEK Autohaus GmbH Thüringen
Bildungswerk für Gesundheits- und Sozialberufe gGmbH
Gera-Kaimberg
Brotbank Kauern
Büroteam Gera
Café Eiskristall
Cafe Kanzler
City Bowling Gera
Coloridea
D+S communication center Gera GmbH
Der Dellen-Exer
Deutsche Vermögensberatung Dieter Seidel
Dieter Simon
DKV Service-Center Sylvia Gortat
Druckhaus Gera GmbH
Enno Heiß & Kaltgetränkeautomaten Kaffeesysteme Gera
ERGO Victoria - Generalagentur André Fischer
Erika Schiffner Eiskaffee GmbH
Fan Sport Shop Winkler
FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH
Fiedlers Garten&Hobbyland GmbH
Förderverein Kinder- und Jugendfußball e.V.
Gebäude-Service Mundhaß GmbH
GERAVITAL Apotheken / Stern Apotheke
Gerd Lösche
Glaserei & Bautischlerei Wohlfahrt
Hans-Joachim Seidel
Hans-Uwe Florstedt
Hausgeräte Kundendienst Gruschwitz

Die BSG WISMUT GERA bedankt sich für die Unterstützung

NEUKNOB
Getränkefachhandel GmbH
Gewerbepark Keplerstraße 42-44 · 07549 Gera
Telefon: 0365 / 7 11 99 36

Haushaltauflösung & Umzüge Albert
Häusliche Krankenpflege Schölzke GmbH
Heckert Bedachung
Heisser Wolf Restaurant GmbH
Ingenieurbüro Just
Initialberatung GERATRADE GmbH
INJOY Xpress Fitnessstudio
Kernkraft Gera
Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH
Küchenstudio Martin
Lackiererei Gera
Landhandel Gera
LionsHome GmbH
Louis Diner
m&s Das Autohaus
m&s Das Autohaus
Malerfachbetrieb Bielawski
Malerservice-Team S. Taudte
Marcel Reinert
Max Bögl Stiftung & Co. KG
Neuknob Getränkefachhandel GmbH
Omnibusbetrieb und Reisebüro Herzum
Orthoklinik Dr. Handro
Ortsvereinigung Lebenshilfe Gera Stadt/Land e.V.
Pflegeleicht Textilreinigung Rüdiger
Physiotherapie Andy Lippold
RaatzconnectMedia GmbH
Rechtsanwälte Günter Meisner & Markus Meisner Gera
Resi´s Volltreffer Bowling
Restaurant Knossos
Ronald Haase Malermeister
Salon Haarmonie
SELGROS Cash & Carry Gera
Sparkasse Gera-Greiz
Sprinklermontage Vettermann GmbH
TATTOO NO. TWO Gera
United Cinemas International Multiplex GmbH
Vimodrom Gera
Vodafone Maik Wengerodt
Wakos GmbH & Co. KG
Water Drinks & more GmbH
WBG „Glück Auf“ Gera eG
WOLF WURSTSPEZIALITÄTEN GmbH
Wosz Fanshop GmbH
Zahnarzt Dr. Albrecht Schneeweiß

SG Gera auf gesunden Füßen

In der SG Gera fühlen sich derzeit 180 Spieler in 14 Mannschaften, mit acht Trainern und Übungsleitern im Großfeld- und 15 im Kleinfeldbereich heimisch. Seit Spieljahresbeginn besteht die neue Spielgemeinschaft (SG), die einige Jahre zuvor bereits mit den Vereinen VfL, Eurotrink und Westvororte firmierte. Nun sitzt anstelle des Scheubengrobsdorfer Vereins die BSG Wismut Gera mit im Nachwuchs-Boot und die Mannschafts- und Spieleranzahl hat sich fast verdoppelt.

Da auch der Lusaner SC 1980 in Kooperation mitarbeitet, passt die SG sowohl sportlich als auch räumlich. Ein entscheidender Nachteil für eine kontinuierlichere Sportarbeit sind allerdings die derzeitigen Trainings- und Wettkampfbedingungen. „Was für mich enttäuschend ist“, kritisiert der SG-Gesamtverantwortliche Michael Dietl. „Das nach dem Hochwasser von 2013 das Stadion Am Steg immer noch nicht genutzt werden kann, ist ein großes Problem – nicht nur für die Oberliga-Mannschaft der BSG“, so Dietl.

So trainieren die Teams der SG derzeit auf fünf verschiedenen Sportstätten der Stadt. Zur Führungscrew gehören neben Dietl noch André Fischer als Verantwortlicher für Kleinfeld und Michael Scherzer, der Großfeld-Chef und zugleich Trainer der Verbandsliga-A-Junioren, die unbedingt die Klasse halten wollen, was sportlich für das Schlusslicht allerdings von Niederlage zu Niederlage schwieriger wird. Die sportlichen Organisatoren sind bisher mit der Entwicklung der SG zufrieden.

Es gilt nicht nur, die Teams in ihren Spielklassen zu etablieren, sondern die Kinder und Trainer untereinander näherzubringen. Das scheint bislang gut gelungen. Man bringt viel Verständnis unter- und miteinander auf, auch wenn es da und dort mal einen Rückschlag gibt. Schwer ist derzeit der Stand der A-Junioren, die als SG BSG Wismut in der Verbandsliga zwar Letzter sind, aber die wenigsten Partien ausgetragen haben. Die B-Junioren stehen in der Kreisoberliga auf Platz eins, die C-Junioren hatten nach dem verpassten Verbandsliga-Aufstieg einen starken Aderlass zu vermelden. Die D1-Junioren stehen nach dem vorjährigen Verbandsliga-Abstieg auf Platz eins in der Kreisoberliga und peilen die Rückkehr in Thüringens höchste Spielklasse an.

Als derzeitiger Tabellenletzter schlagen sich die A-Junioren der SG Wismut Gera durch die Verbabdsliga-Saison.

Die meisten Probleme gibt es im Bereich der neun- und zehnjährigen E-Junioren. Zwei Mannschaften stehen nur noch im Spielbetrieb, eine Mannschaft musste zur Halbserie zurückgezogen werden. Die höchste Klasse ist die Kreisoberliga, in der die E1-Junioren gerade ein Lehrjahr durchmachen. Im Bereich der Jüngsten, den F-Junioren und den Bambinis, die eine sehr gute Hallensaison spielten, stehen die Grundlagenausbildung der Spaß am Fußball im Vordergrund.

Materiell und finanziell steht die SG Gera auf gesunden Beinen. Alle Mannschaften sind mit neuem Equipment ausgerüstet, die finanzielle Ausstattung ist gesichert. Das Sponsoring hat sich gut entwickelt, meint auch André Fischer. Es gibt Sponsoren, die gezielt Mannschaftspaten sind, wie zuletzt ABZ-Nutzfahrzeuge, Bäckerei Räke, Melegy oder BSG-Beratungsservice. Die SG Gera wird von Eltern und Kindern gut angenommen, Gespräche zum weiteren Ausbau laufen. Diese sollen helfen, langfristig eine anerkannte Spielgemeinschaft in Gera und Umgebung zu entwickeln. Die Zusammenarbeit Kindergarten, Schule und Sportverein wird intensiviert. Ein weiteres Ziel wird sein, alle Übungsleiter mit einer Lizenz auszustatten.

Durch einen 1:0-Erfolg gegen den FSV Ronneburg landen die F-Junioren der SG Gera bei der Hallenkreismeisterschaft des KFA Ostthüringen auf Platz sieben.

Kleine Kinder am Ball ganz groß

Im letzten August sind die Bambinis der SG Gera mit sechs Kindern in die neue Saison gestartet. Mit der Bildung der neuen Spielgemeinschaft sind noch weitere zwei Kinder hinzugekommen. Inzwischen ist der Kader der Mannschaft auf unglaubliche 17 Kinder angewachsen. Trotz der vielen Neuzugänge ist das Team gut in die Saison gestartet.

In das erste Turnierwochenende startete das Team der Trainer Dietmar Gerstner und René Braun im Dezember 2016 mit zwei Hallenturnieren bei der OTG 1902 Gera und dem SV Eintracht Eisenberg. Hier konnte man jeweils den dritten Platz belegen. Darauf folgten Platz zwei beim FC Altenburg und Turniersiege beim ZFC Meuselwitz und beim FC Altenburg. Am 8. April stand das erste Freiluft-Turnier in Form eines Fair-Play-Turniers auf dem Programm. Auch hier boten die Kids eine super Leistung. Obwohl es bei den Fair-Play Turnieren keine Wertung gibt und alle Kinder Sieger waren, stand die Mannschaft auf dem Papier ganz oben in der Tageswertung. Alle Spieler haben sich seit Beginn der Saison sehr gut gefunden und weiter entwickelt. In den nächsten Wochen und Monaten stehen noch einige Fair-Play-Turniere auf dem Programm. Die Mannschaft ist zusätzlich noch beim Chemnitzer FC und in Münchenbernsdorf zu Gast.

Über die Entwicklung der Mannschaft, ihr Engagement und die Gründe hierfür sprachen wir mit den beiden Übungsleitern Dietmar Gerstner und René Braun:

Wie sind Sie beide denn zur Spielgemeinschaft – speziell zu den Bambinis gekommen?

Dietmar: Mein Sohn spielte schon vergangene Saison mit vier Jahren beim VfL 1990 Gera am Fuchsberg Fußball. Als Vater musste ich hier schon das eine oder andere Mal mit aushelfen, konnte dadurch schon ein wenig in die Materie hineinschnuppern. Als dann im letzten Jahr kein Übungsleiter mehr zur Verfügung stand, habe ich mir selbst einen Ruck gegeben und die Mannschaft übernommen. Keine einfache Sache, denn selbst habe ich nie Fußball gespielt und auch mit Vereinsarbeit selbst keinerlei Erfahrung sammeln können.

Die G-Junioren der SG Gera haben eine erfolgreiche Hallensaison hingelegt.

Die Zusammenarbeit mit Manfred Malinka, der hier Anfangs mit half, gestaltete sich mit der Zeit schwierig, weil er mit den F2-Junioren eine weitere Mannschaft zu betreuen hatte, und so kam René ins Spiel.

René: Ich habe selbst jahrelang Fußball gespielt, war aktiv beim ZFC Meuselwitz. Mein Sohn hatte ebenfalls schon im letzten Jahr, allerdings bei den Bambinis der BSG Wismut Gera, seine Heimat gefunden. Nachdem ich gesehen habe, wie sehr sich Dietmar mit den Kindern abmühte und Hilfe benötigte, waren wir uns beide schnell einig, die Mannschaft gemeinsam weiter zu betreuen. Das haben wir bis heute nicht bereut, denn wir ergänzen uns beide sehr gut.

Wie darf man sich eine Trainingseinheit bei den kleinsten Kickern vorstellen?

Dietmar: Da wir im kommenden Jahr bei der 20. Auflage des Bambini-Cups dabei sein dürfen, legen wir zunächst großen Wert auf Disziplin. Hier sind alle Kinder sehr engagiert und ehrgeizig und helfen dabei, dass sinnvolle und für alle lehrreiche Trainingseinheiten stattfinden können. Im Training selbst teilen wir uns die Arbeit: Ein Trainer beschäftigt sich mit Koordination, Ausdauer und Taktik, der andere mit Spielformen und der technischen Ausbildung der Spieler. Am Ende einer jeden Trainingseinheit steht ein Spiel. Insgesamt freuen wir uns sehr, dass die Mannschaft bereits toll zusammen gewachsen ist. Jeder steht für den anderen ein, akzeptiert auch mal „nur“ Auswechselspieler zu sein.

René: Es ist schön zu sehen, wie die Kinder zum großen Teil bereits Dinge umsetzen, die wir ihnen nahebringen. Da die Altersstruktur doch sehr breit gefächert ist, mussten wir im Winter in zwei Gruppen trainieren, da sonst ein optimales Training nicht möglich gewesen wäre. Bei den Turnieren und Freundschaftsspielen suchen wir zumeist nach spielstarken oder teilweise schon älteren Mannschaften, damit die Mannschaft auf hohem Niveau gefordert wird. Ziel ist auf jedem Fall, beim kommenden Bambini-Cup aufhorchen zu lassen. Toll finden wir, dass die Eltern mitziehen, sonst wäre vieles nicht möglich.

Wie sehen Eure Pläne für die Zukunft aus?

Dietmar: Kurzfristig natürlich die positive Weiterentwicklung der Mannschaft. Weiterhin soll natürlich Spaß am Fußball sein und bleiben, aber wir haben auch unbedingt die sportliche Entwicklung im Fokus. Längerfristig werden wir sicherlich auch im kommenden Jahr eine Mannschaft betreuen, wobei natürlich die nächstältere Altersklasse der F3-Junioren im Blickfeld steht. Wünsche haben wir hier natürlich auch. Einer wäre eine bessere Unterstützung durch die Verantwortlichen der Spielgemeinschaft. Zumindest die Kommunikation sollte noch besser werden.

Aderlass macht sportliche Ziele unmöglich

Nach diversen Abgängen vor der Saison (u.a. zum FC Carl ZeissJena und zum FC Erzgebirge Aue) und der neuen Spielgemeinschaft wurden zunächst alle C-Junioren-Spieler der drei Vereine gesichtet und in erste und zweite Mannschaft aufgeteilt. Mit einem daher komplett neu formierten Team wurde in der Hinrunde und im Pokal mit Ausnahme des Spiels gegen den ZFC Meuselwitz alles gewonnen. Im Spitzenspiel unterlag die C1-Mannschaft auf heimischen Platz den Zipsendorfern nach großem Kampf mit 0:3. Die Meuselwitzer waren auf jeder Position durchgehend stark besetzt und sind daher auch klarer Aufstiegsfavorit. Nach den Abgängen während der laufenden Saison fehlt der Mannschaft insbesondere die erforderliche Qualität in der Breite. Im Winter verließen nochmals drei Spieler das Team. Zwei gingen zum JFC Gera, einer hörte mit dem Fußballspielen auf, so dass man angesichts der extrem knappen Spielerzahl derzeit froh ist, wenn wenigstens ein Auswechselspieler zur Verfügung steht. In der Rückrunde wurden aufgrund der Witterungsverhältnisse erst drei Spiele absolviert, von denen zwei gewonnen wurden. Allerdings kam die Mannschaft beim ZFC Meuselwitz mit 2:15 arg unter die Räder.

Die C-Junioren der SG Gera sind derzeit in der Kreisoberliga-Staffel 1 Tabellendritter.

Voll motiviert in aufregender Saison

Die E3-Junioren sind in der Kreisliga-Staffel B des KFA Ostthüringen heimisch und belegen aktuell nach zwölf Spielen den sechsten Platz. In der Staffel mit zehn Mannschaften konnten bislang sieben Siege eingefahren und so schon 22 Punkte verbucht werden. Es war bisher eine sehr aufregende Saison, sowohl für die Spieler als auch für das engagierte Trainerteam. Zu Beginn der Spielzeit ist die Mannschaft mit voller Motivation in jedes Spiel gegangen und kann auch nach der zwölften Begegnung noch sagen, dass sich dies nicht geändert hat. Aus sportlicher Sicht ist eine positive Entwicklung aller Kicker unverkennbar. Aktuell stehen Siege in Folge gegen die TSG Caaschwitz (1:0) und beim SV Aga (2:0) zu Buche. Als beste Torschützen der laufenden Saison sind Orlando Geyer (6) und Bennett König (5) hervorzuheben.

Insgesamt bestehen die E3-Junioren aus 14 Spieler/innen, wobei der Großteil noch dem jungen Jahrgang angehört.

SG-Verteidiger Hannes Franke (r.) hat im Zweikampf gegen Lennox Schiffner vom JFC Gera III das Nachsehen.

Unterschiedliche Ziele für D-Junioren-Teams

Die D1-Junioren sind nach dem sportlichen Abstieg aus der Verbandsliga mit dem Ziel des sofortigen Wiederaufstiegs in die Saison gestartet. Die unter Trainer Michael Herold neu formierte Mannschaft ließ in der Vorbereitung mit Siegen gegen Verbandsligisten aufhorchen und deutete ihr vorhandenes Potenzial an. Zum Punktspielauftakt konnte die Mannschaft noch nicht alle Vorgaben umsetzen und teilte sich mit Ehrenhain die Punkte. Die folgenden neun Partien wurden mit einem Torverhältnis von 90:10 allesamt gewonnen bevor die Mannschaft beim 2:2 in Schmölln erstmals wieder unentschieden spielte. Somit stand nach der Hinrunde Platz eins und der beste Sturm der Liga zu Buche. Als besonders treffsicher zeigte sich Daniel Kunz mit aktuell 33 Toren. Auch in der Rückrunde ist die Mannschaft auf Kurs. Die nächsten Begegnungen gegen die unmittelbaren Tabellennachbarn werden den Ausschlag geben. Im Kreispokal ist das Halbfinale erreicht. Jetzt ist natürlich die Finalteilnahme das Ziel. Die von Anke Wengler betreuten D2-Junioren nehmen in der Kreisliga am Spielbetrieb teil. Die aus Mädchen und Jungen bestehende Mannschaft misst sich dort mit Teams aus dem Altenburger Land. Bis nach Fockendorf geht die Reise für Spieler und Eltern. Ohne sportliche Vorgaben, aber mit dem Ziel, sich gut zu verkaufen und die Spieler weiterzuentwickeln, ging man in die Saison. Die Mannschaft erarbeitete sich mit zwölf Punkten aus zwölf Spielen bei einem Torverhältnis von 27:32 Tabellenplatz acht. Nachdem sich das Team oft für die gezeigten Leistungen nicht selbst belohnte, ist aktuell ein klarer Aufwärtstrend zu sehen. Bis zum Saisonende soll also noch der eine oder andere Zähler eingefahren werden.

Die teils neuformierten D3-Junioren befinden sich in ihrer erstes Spielzeit im neuen Jahrgang derzeit auf einem sehr guten dritten Platz in ihrer Kreisliga-Staffel. Trotz der Herausforderungen durch neue Spieler, einen neuen Trainern und ein anderes Spielsystem zeigte die Mannschaft um Spielführerin Leonie Pursch eine beachtliche geschlossene Leistung. Derzeit stehen neun Siege, zwei Unentschieden und nur eine Niederlage zu Buche. Eine herausragende Mannschaftsleistung zeigte man im Rückspiel gegen den Spitzenreiter aus Caaschwitz, dem man ein 2:2-Unentschieden abtrotzte. Für die verbliebene Saison hat sich die Mannschaft vorgenommen, den zweiten Rang aus der Hinrunde zu verteidigen.

Wismut-Nachwuchstrainerin Anke Wengler (Mitte) wird für ihr Übungsleiter-Engagement mit einem DFB-Geschenk geehrt.

Ohne Moos nix los

Die D3-Junioren der SG Gera erhalten von Ronny Räke eine neue Trikotgarnitur.

Wer denkt, im Sport geht alles ehrenamtlich, der täuscht sich gewaltig. Gebühren für den Spielbetrieb und die neutralen Schiedsrichter, Platzmieten, Unterhaltskosten für die Fußballplätze und noch so einiges mehr kostet die Vereine der SG Gera jede Saison viel Geld. Da ist man natürlich mehr als froh und glücklich, wenn man von fußballbegeisterten Unternehmern oder Privatpersonen unterstützt wird.

Der Einsatz von Ronny Räke, Inhaber der in Gera ansässigen Bäckerei, steht stellvertretend für die tatkräftige Unterstützung vieler.

Im November vergangenen Jahres stellte er den D3-Junioren einen neuen Satz Trikots zur Verfügung. Mit ihm unterhielt sich Uwe Gatzemann:

Wie kommen Sie zum Fußball und vor allem dazu, die Nachwuchs-Spielgemeinschaft so tatkräftig zu unterstützen?

Zum Fußball komme ich, weil ich selbst im Nachwuchs bei der BSG Wismut Gera gespielt habe. Den Nachwuchs im Speziellen unterstütze ich, weil mein großer Sohn bei den C1-Junioren und meine beiden jüngeren Söhne bei den D3-Junioren in der Spielgemeinschaft dem runden Leder nachjagen. Früher war die Finanzierung der Nachwuchsarbeit leichter. Transportmittel zu den Spielen waren Reisebusse, welche vom Betrieb gestellt wurden – in der heutigen Zeit unvorstellbar. Ohne die zeitliche Unterstützung vieler Eltern, Großeltern und Trainern und die finanzielle Zuwendung von Sponsoren würde sich heute nichts mehr bewegen.

Ihr Sohn kam vor drei Jahren von der BSG Wismut Gera zur damaligen Spielgemeinschaft und ist nun nach der Neuorientierung geblieben. Was hat den Ausschlag dafür gegeben?

Vor etwa drei Jahren gab die fehlende Perspektive zur sportlichen Weiterentwicklung den Ausschlag zum Wechsel zur damaligen Spielgemeinschaft. Diese bot sich bei den D1-Junioren in der Verbandsliga-Mannschaft unter der Leitung von Herrn Dietl und Herrn Lorenz. Der Anfang war zwar nicht leicht, aber es folgte eine interessante und erfolgreiche Saison. Mit dem Ende der letzten Spielzeit stand die Entscheidung für die neue SG recht schnell fest. Für den Verbleib sprachen bekannte Strukturen, wie die verbliebenen Mitspieler, neue Mitspieler aus vergangenen Tagen sowie bekannte Trainer und Mannschaftsbetreuer.

Seien Sie doch so nett und stellen Sie uns bitte noch kurz Ihr Unternehmen vor.

Unser Unternehmen ist eine kleine Handwerksbäckerei. Meine Frau und ich beschäftigen sieben Mitarbeiter, darunter befindet sich auch eine Auszubildende zur Bäckerin. Unser Motto ist „Meisterlich-Handwerklich-Traditionell“.

Wir arbeiten nach alten Rezepturen. Unsere Backwaren werden täglich mit viel Aufwand frisch hergestellt. Unser Sortiment umfasst Brote aus Natursauerteig und eine Vielzahl an Kuchensorten und Feinbackwaren.

Die D3-Junioren der SG Gera im neuen Trikotsatz.

NOFV Oberliga Süd | Saison 2016/17 | Gesamttabelle

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1	BSG Chemie Leipzig	23	15	5	3	49:16	33	50
2	VfB Germania Halberstadt	22	14	5	3	55:18	37	48
3	Bischofswerdaer FV 08	22	13	5	4	39:18	21	44
4	FC Einheit Rudolstadt	23	11	7	5	39:21	18	40
5	SV 1899 Merseburg	22	10	8	4	29:28	1	37
6	VFC Plauen	22	10	7	5	39:27	8	37
7	BSG Wismut Gera	23	11	4	8	33:27	6	37
8	FC Carl Zeis Jena II	23	10	5	8	45:34	11	35
9	FC International Leipzig	22	9	6	8	31:25	6	33
10	SG Union Sandersdorf	23	8	4	11	35:40	5	28
11	Brandenburger SC Süd 05	22	6	6	10	27:37	10	24
12	SV SCHOTT Jena	23	6	5	12	21:35	14	23
13	FSV Barleben 1911	22	6	3	13	24:53	29	21
14	TV Askania Bernburg	22	5	4	13	24:39	15	19
15	SSV Markranstädt	23	3	3	17	16:58	42	12
16	VfL Halle 96	22	3	2	17	20:50	30	11

BSG Wismut Gera | Torschützen

Pl.	Name	Verein	T
1.	Dennis Blaser	BSG Wismut Gera	9
2.	Raimison Draiton Dos Santos	BSG Wismut Gera	5
3.	Max Gehrmann	BSG Wismut Gera	4
	Pedro Henrique Belini Fagan	BSG Wismut Gera	4
5.	Carsten Weis	BSG Wismut Gera	3
6.	Florian Schubert	BSG Wismut Gera	2
	Andreas Luck	BSG Wismut Gera	2
	Frank Müller	BSG Wismut Gera	2
9.	Chris Söllner	BSG Wismut Gera	1
	Raphael Börner	BSG Wismut Gera	1

Online-Kontakt

www.facebook.com/wismutgera

twitter.com/wismutgera_de

Impressum

Herausgeber
BSG Wismut Gera e.V. (AG Öffentlichkeit)

Redakteure
Jens Lohse, Janina Hänsel, Manfred Malinka, Uwe Gatzemann

Kontakt
info@wismutgera.de

Fotos
Beate Pauli, Jens Lohse, Uwe Gatzemann

Druck
Druckhaus Gera GmbH
www.druckhaus-gera.de

Homepage
www.wismutgera.de

Punktspiele der BSG Wismut Gera | Saison 2016/17

Spieltag	Datum		Ort	Gegner	Ergebnis
1. Spieltag	07.08.2016	14:00	A	Brandenburger SC Süd	1:1 (0:0)
2. Spieltag	13.08.2016	14:00	A	Union Sandersdorf	0:2 (0:0)
3. Spieltag	26.08.2016	18:00	A	FC Carl Zeiss Jena II	3:1 (1:0)
4. Spieltag	11.09.2016	14:00	H	FC Einheit Rudolstadt	0:0
5. Spieltag	17.09.2016	14:00	A	Askania Bernburg	2:2 (0:0)
6. Spieltag	25.09.2016	14:00	H	BSG Chemie Leipzig	0:2 (0:1)
7. Spieltag	02.10.2016	14:00	A	SV 1899 Merseburg	1:1 (1:1)
8. Spieltag	16.10.2016	14:00	A	VFC Plauen	0:3 (0:1)
9. Spieltag	23.10.2016	14:00	A	Germania Halberstadt	0:2 (0:1)
10. Spieltag	30.10.2016	13:30	H	SV SCHOTT Jena	1:0 (0:0)
11. Spieltag	05.11.2016	13:30	A	SSV Markranstädt	3:2 (1:1)
12. Spieltag	19.11.2016	13:30	H	Bischofswerdaer FV	0:1 (0:0)
13. Spieltag	26.11.2016	13:00	A	VfL Halle 96	2:0 (0:0)
14. Spieltag	04.12.2016	13:00	H	Inter Leipzig	2:0 (0:0)
15. Spieltag	10.12.2016	13:00	A	FSV Barleben	3:1 (3:1)
16. Spieltag	19.02.2017	13:00	H	Brandenburger SC Süd	1:2 (0:1)
17. Spieltag	26.02.2017	13:00	H	Union Sandersdorf	4:1 (0:0)
19. Spieltag	12.03.2017	14:00	A	FC Einheit Rudolstadt	2:1 (1:0)
20. Spieltag	19.03.2017	14:00	H	Askania Bernburg	3:1 (1:0)
18. Spieltag	26.03.2017	14:00	H	FC Carl Zeiss Jena II	2:1 (0:0)
21. Spieltag	02.04.2017	14:00	A	BSG Chemie Leipzig	0:2 (0:0)
22. Spieltag	08.04.2017	14:00	H	SV 1899 Merseburg	3:0 (2:0)
23. Spieltag	15.04.2017	14:00	H	VFC Plauen	0:1 (0:1)
24. Spieltag	23.04.2017	14:00	H	Germania Halberstadt	-:-
25. Spieltag	28.04.2017	18:00	A	SV SCHOTT Jena	-:-
26. Spieltag	07.05.2017	14:00	H	SSV Markranstädt	-:-
27. Spieltag	13.05.2017	14:00	A	Bischofswerdaer FV	-:-
28. Spieltag	19.05.2017	18:00	H	VfL Halle 96	-:-
29. Spieltag	28.05.2017	14:00	A	Inter Leipzig	-:-
30. Spieltag	03.06.2017	14:00	H	FSV Barleben	-:-

Nächstes Heimspiel am 07. Mai ab 14.00 Uhr im Stadion der Freundschaft

BSG WISMUT GERA vs. SSV Markranstädt

BSG WISMUT GERA

1	Alexander Just
3	Raimison Draiton dos Santos
4	Stanko Cvitkovic
6	Frank Müller
7	Florian Schubert
9	Max Gehrmann
10	Carsten Weis
13	Stefan Raßmann
14	Phillip Roy
15	Chris Söllner
16	Sebastian Dräger
17	Amizu Salifou
19	Dmitrij Puhan
20	Dennis Blaser
23	Nico Dambrowski
24	Andreas Luck
25	Sabri Vaizov
26	Pedro Henrique Belini Fagan
27	Raphael Börner

Trainer	
	Carsten Hänsel (34)

VfB Germania Halberstadt

Paul Büchel	1
Philipp Blume	5
Florian Eggert	6
Patrik Twardzik	7
Tim Oschmann	8
Nico Hübner	9
Pascal Jan Wedemann	11
Kay Michel	13
Marcel Goslar	14
Adli Lachheb	15
Dustin Messing	17
Florian Beil	18
Tommy Müller	19
Flodyn Ruchelvy Ulrich Baloki	21
Danny Wersig	20
Tino Schulze	24
Benjamin Boltze	26
Patrik Schlegel	28
Fabian Guderitz	32

Trainer	
(56) Andreas Petersen	